

verkaufen, unserer Volkswirtschaft Valutamittel zu führen und Bestrebungen der imperialistischen Kredit- und Hochzinspolitik durchkreuzen.

**Frage:** Welche Schlußfolgerungen ergeben sich aus diesen Erkenntnissen für die Organisation und Leitung der Erzeugnisenentwicklung durch die staatlichen Leiter, und wie werden sie dabei von den Parteiorganisationen unterstützt?

**Antwort:** Ich möchte hier vor allem auf bewährte Erfahrungen der Grundorganisation im VEB Plauer Spitze verweisen. Dieser Kombinatbetrieb hat seine Exportverpflichtungen in das sozialistische und in das nichtsozialistische Wirtschaftsgebiet 1982 überboten und sich auch 1983 erneut sehr hohe Ziele gestellt. Die verantwortlichen Genossen haben die Organisation und Leitung der Forschung und auch die der Erzeugnisenentwicklung voll auf die Erfordernisse der internationalen Märkte ausgerichtet. So ist es eine Aufgabe der Gruppen für Erzeugnisenentwicklung, aus den sich schnell verändernden Markterfordernissen Trendentwicklungen zu verfolgen und Konsequenzen für die Produktion der Sortimente und Erzeugnisse abzuleiten. Da der Bereich Absatz die Bedürfnisse des Marktes aus komplexer Sicht am besten kennt, hat der Genosse Betriebsdirektor entschieden, daß die Gruppen für Erzeugnisenentwicklung vorrangig von Mitarbeitern dieses Bereiches geleitet werden.

**Frage:** Das war vorher nicht der Fall?

**Antwort:** Nein, das war nicht typisch. Es hat zwar eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung, Erzeugnisenentwicklung, Technologie, Produktion und Absatz gegeben. Doch die Gruppen für Erzeugnisenentwicklung sind fast immer von Mitarbeitern aus der Forschung geleitet worden.

Diese Veränderung in der Leitung der Erzeugnisenentwicklung haben die Genossen zuerst in ihren Mitgliederversammlungen ausdiskutiert und dann mit ihren Kollegen darüber gesprochen. Nicht jedem war eine solche Entscheidung sofort verständlich.

In diesen Gesprächen wurden Vorbehalte abgebaut. Das war für ein schöpferisches Arbeitsklima notwendig, in dem jeder sein Können und sein Wissen noch bewußter und überzeugter in die Entwicklung und Produktion von Spitzenerzeugnissen investiert, die sich auf internationalen Märkten bewähren und die unsere Republik politisch und ökonomisch stärken.

Diese positiven Erfahrungen werden durch den Genossen Generaldirektor systematisch auf alle Leitbereiche für die Haupterzeugnisse unseres Kombines übertragen. Das wirkt sich nicht nur gut für den Export, sondern auch für die Versorgung unserer Bevölkerung mit Qualitätserzeugnissen vom Kombinat Deko aus.

**Frage:** Wie sorgt der Rat der Parteisekretäre dafür, daß die bewährtesten Erfahrungen in der politischen Führung des Kampfes um Spitzenleistungen durch die Parteiorganisationen auf alle Kombinatbetriebe übertragen werden?

**Antwort:** Es ist zur Praxis in der Tätigkeit des Rates der Parteisekretäre geworden, daß in seinen Beratungen immer diejenigen Parteisekretäre die Diskussionsgrundlage geben, deren Parteiorganisationen über die besten und verallgemeinerungswürdigsten Erfahrungen verfügen. So hat zum Beispiel der Parteisekretär des VEB Halbmondteppiche Oelsnitz darüber berichtet, wie die Parteiorganisation dafür gesorgt hat, daß die Herstellung eines neuen Doppelteppicherzeugnisses, das die Weltspitze mitbestimmt, zur Sache der gesamten Belegschaft geworden ist. (Siehe auch den Artikel „Auf weltmarktbestimmende Konsumgüter die politische Aufmerksamkeit lenken“, NW 5/1982. Die Red.)

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz: Was in unserem Rat der Parteisekretäre als nachzuvollziehende Erfahrung anerkannt wird, das setzen die Sekretäre und die Parteileitungen in ihren Grundorganisationen verbindlich dgroh.

Das Interview führte Genosse Werner Geißler.

## Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

### Ärzte bekunden ihren Friedenswillen

Immer besser verstehen die Mitarbeiter des Bezirkskrankenhauses Suhl, daß Frieden und Sozialismus eine Einheit bilden. Sie wissen, daß ihre tägliche persönliche Tat zur Stärkung und Verteidigung des Sozialismus zugleich eine Tat zur Bewahrung des Friedens ist. Zahlreiche Ärzte bekennen sich öffentlich für gerechte friedliche Lösungen aller Konflikte in der Welt und für Aktivitäten zur Verhinderung einer atomaren Katastrophe. Sie begründen diese Haltung mit ihrer berufsethischen, aber auch mit ihrer po-

litischen Verantwortung für das Leben. Mit dieser Einstellung gehen die Mitarbeiter unserer Gesundheitseinrichtung an die Erfüllung der Aufgaben in diesem Jahr, das als Karl-Marx-Jahr besonderes Gewicht hat. In den Partei- und Arbeitskollektiven wurde der konkrete Beitrag zur allseitigen Stärkung unseres Friedensstaates bestimmt. Schwerpunkte sind dabei: die Vertiefung politisch begründeter Haltungen und des fachlichen Wissens und Könnens der Mitarbeiter; mehr Effektivität und Qualität in der

komplexen medizinischen Betreuung; eine noch stärkere Ausstrahlungskraft des Bezirkskrankenhauses durch vertrauensvolle Beziehungen zu den Patienten und zu anderen Bürgern. Dabei sollen alle zur Verfügung stehenden Fonds in der medizinischen Betreuung so wirkungsvoll wie möglich genutzt werden.

Die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben setzt eine zielgerichtete Tätigkeit der Parteiorganisation voraus. Sie legt Wert darauf, in der politisch-ideologischen Arbeit gemeinsam mit den staatlichen Leitern und mit den Leitungen der Massenorganisationen nach einem einheitlichen Konzept zu